

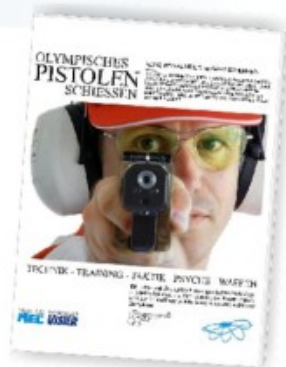
Der Pistolenschütze hat zum Zielen nur zwei einfache Werkzeuge: Kimme und Korn allein müssen genügen, um die Waffe exakt ins Zentrum zu dirigieren.

Über das 'richtige' Zielbild wird viel diskutiert. Wie breit das Korn, wie weit die Kimme? Worauf soll sich der Blick konzentrieren, ist es ratsam, mit einer Iris mehr Tiefenschärfe zu erzeugen?

Diese und viele weitere Fragen zu den Kurzaffen-Disziplinen haben wir in dem Lehrbuch 'Olympisches Pistolenschießen' in bisher einzigartiger Weise aufgearbeitet und reich illustriert.

Zu Wort kommen die Bundestrainer, herausragende Trainer im Lande und aus der Bundesliga

sowie viele nationale und internationale Schützen, darunter die Olympiasieger Ralf Schumann und Uwe Potteck.



Wie dieses Buch (siehe Seite 4) zeigt, sind MEC und centra durchaus auch auf dem Sektor des Pistolenschießens aktiv. Von Dortmund aus wird das SCATT-System vertrieben (Siehe Seite 48 f.), das aufgrund seines leichten Sensors und des überragenden Programms gerade für Pistolen geeignet ist. In der **iss** Schieß-Schule nutzen immer mehr Luftpistolen-Schützen das Angebot kompetenter Trainingsberatung.

Das Team von **centra** bedient den Pistolenschützen genau da, wo unsere Stärken liegen. Mit Irisscheiben für die Schießbrille oder auch

für Tagesbrillen, die ganz wesentlich dazu beitragen, den Bereich des scharfen Sehens zu erweitern. Unsere Visierergänzungen und Zusatzgewichte für Pistolen bestechen durch feinmechanische Qualität und praktischen Nutzen. Die Abzugszunge **putter** ist ebenso einen Versuch wert wie das Drehkorn für S&W Revolver.



Am besten scharf und 'Zielweg' gleichzeitig schießen, im Idealfall auf eine elektronische Scheibe!

Nur 28 Gramm wiegt der SCATT-Sensor und ist damit das Leichtgewicht unter den Zielwegdarstellungen. Programme für LP, FP, SP, OSP und viele weitere Disziplinen machen diese Anlage zum weltweit führenden System. Kein Geringerer als Olympiasieger und Weltmeister

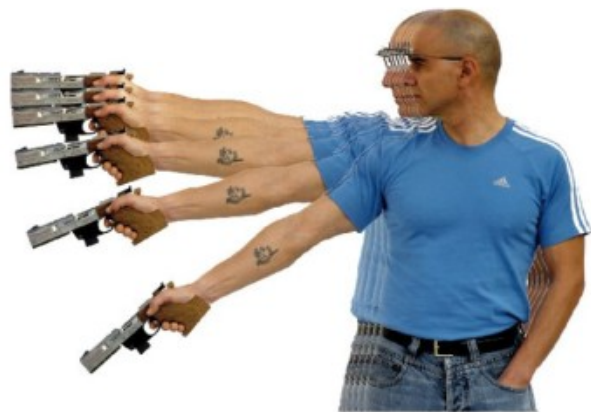


Michael Nesrujew zeichnet für die 'Pflege' dieser Trainingsmethode. Kein Trainer von Format arbeitet mehr ohne Zielweganalyse. Da wird es Zeit, sich mit dem computergestützten Verfahren vertraut zu machen.

Auf dem Stand und daheim.

Gerade eine so sensible und technisch komplizierte Aufgabe wie das Zielen mit der Pistole lässt sich mit dem SCATT gut erlernen und überprüfen. Der Zielweg zeigt zweifelsfrei, wohin die Pistole jeweils gerichtet wird. Die Wiederholung demonstriert dem Schützen alle Details. So lassen sich viele Fragen rein experimentell beantworten: Welche Korngröße, welche Kimmenbreite, welcher Abstand zum Spiegel bringt die genauesten Zielvorgänge? Wie lange sehe ich scharf, ab wann lässt mein Sehvermögen nach? Experimente, die man beim scharfen Schießen auf dem Stand oder im Rahmen des Trockentrainings in den eigenen vier Wänden (ab 4 Meter!) durchführen kann.

Die Sicherheit beim Halten, Zielen und Auslösen wird durch konsequentes Trockentraining erworben. Je häufiger und länger die Pistole daheim in die Hand genommen wird, desto besser wirst du sie beim scharfen Training und im Match beherrschen. Mit einem Zielwegsystem lassen



sich Spaß und Effizienz des Heimstudiums wesentlich steigern. Weil man unter fast realen Bedingungen übt, bleibt die Motivation voll erhalten. Die Kurven verraten dir nebenbei, was falsch und was richtig ist.

Wettkämpfer stabilisieren Kraft, Muskelgefühl und Konsequenz beim Zielen und Auslösen daheim mit geringerem Aufwand an Zeit, Fahrten und Munition.

Auch Fragen zur Ausrüstung beantwortet der Zielweg. Wieviel Gewicht kann ich anfügen, um die Waffe ruhiger zu halten? Welche Balance garantiert mir die geringsten Ausschläge beim Abziehen?